

Anzeiger

Lehrte & Sehnde

Montag, 2. Februar 2015

Ausgabe 27 – 6. Woche

Schäferhündin Ashanti geht auf Reisen

AHLTEN. Ausgesprochen feinen Humor hat ein Polizeibeamter bewiesen: Unter dem Straftatbestand „Erschleichen von Leistungen“ verbucht er augenzwinkernd einen nächtlichen Ausflug, den die Schäferhündin Ashanti in der Nacht zu Sonntag unternommen hatte. Sie büchste bei ihrem Urlaubspfleger in Ahlten aus und irrte dann wohl einige Zeit durch die Gegend, ehe sie sich zu einer größeren Tour aufmachte. Denn sie sprang kurz vor Mitternacht in die S-Bahn in Richtung Burgdorf. „Bei einer Kontrolle durch die Bundespolizei konnte sie dann keinen gültigen Fahrschein vorzeigen“, teilt der Polizeisprecher mit. Deshalb habe Ashanti in Burgdorf die S-Bahn wieder verlassen müssen.

Die Polizisten ermittelten anhand der Steuernummer den Hundehalter, der wiederum den Hundesitter informierte. Jener eilte dann nach Burgdorf, um mit Ashanti wieder nach Hause zu fahren. Unklar ist, ob beide die S-Bahn oder ein Auto nutzten.

HEUTE

Sehnde Seite 6

Awo hat neue Chefin

Führungswechsel in der Sehnder Arbeiterwohlfahrt: Heide-Arle von Salzen löst Reiner Luck an der Spitze des Verbands ab. Sie sorgt sich um den Fortbestand der Kleiderkammer.

Sport Seite 8

Unruhe beim MTV

Die Fußballsparte des MTV Ilten steuert in eine ungewisse Zukunft. Abteilungsleiter Bernd Alten ist zurückgetreten. Wie es mit Trainer Carsten Linke weitergeht, ist noch offen.

Anzeige

Haushalts- und Elektrogeräte aus Meisterhand
Miele
 Elektrofachgeschäft
May
 Elektrogeräte • Leuchten • Service
 Gartenstrasse 34 • 31303 Burgdorf • Tel. 05136/89199-0
 7441601_000115

DIE SEITEN

Termine	2
Burgdorf	3/12
Lehrte	4/5
Sehnde	6
Uetze	7
Sport	8–11



Der Countdown für das Parkhaus läuft

Ab 18. Februar sind die Schranken geschlossen

Es hat seinen Dienst getan: Das Parkhaus in der Lehrter City wurde im Sommer 1982 eröffnet, ab Ende Februar wird es abgerissen. Jetzt kündigen Hinweisse an, dass vom 18. Februar an niemand mehr sein Auto im Parkhaus abstellen kann (Bild unten). Gückel (3)

Nur noch 16 Tage, dann hat das alte Parkhaus an der Poststraße ausgedient. Vom 18. Februar an kann dort niemand mehr sein Auto einstellen. Dann beginnen die Vorarbeiten für den Abriss des maroden Gebäudes – und Lehrte droht ein Parkchaos.

VON ACHIM GÜCKEL

LEHRTE. Wer das Parkhaus an der Poststraße nutzt, kann sie nicht übersehen: An allen Zugängen, im Treppenhaus und an den Fahrradkäfgen hängen seit Freitagmittag Hinweisse, die die bevorstehende Schließung des Gebäudes zum 18. Februar und dessen anschließenden Abriss ankündigen. Nicht einmal 33 Jahre lang wird das Parkhaus dann seine Dienste geleistet haben. Schon vor geraumer Zeit hatten Lehrtes Politiker beschlossen, dass es abgerissen und durch einen Neubau ersetzt werden muss. Sachverständige hatten dem maroden Altbau keine dauerhafte Standsicherheit mehr bescheinigt und die Betriebserlaubnis für das Parkhaus befristet.

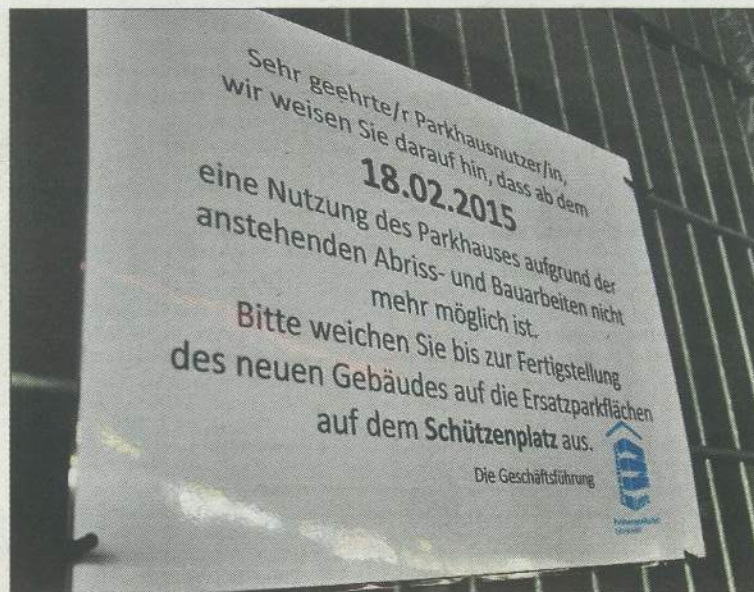
Auf den Aushängen findet sich auch ein wichtiger Hinweis für alle bisherigen Nutzer des Parkhauses: Bis zur Fertigstellung des Neubaus – und das wird voraussichtlich nicht vor Herbst 2016 sein – dient der Schützenplatz am Pfingstanger als Ersatzparkfläche.

Ausreichend Parkfläche ist dort vorhanden. Doch der Schützenplatz ist mehrere 100 Meter vom alten Parkhaus sowie von der Innenstadt und dem Bahnhof entfernt. Pessimisten meinen, dass sich viele Autofahrer mit dieser Tatsache nicht abfinden und in der City nach Parkmöglichkeiten suchen werden. Auch von einem drohenden Parkchaos ist die Rede – und die Stadt hat schon einen zweiten Kontrolleur eingestellt.

Frank Wersebe, Geschäftsführer der Betreibergesellschaft für das neue Parkhaus, appelliert nun an die Vernunft der Parkhausnutzer, „nicht groß durch die Stadt zu kurven, sondern gleich den Schützenplatz zu nutzen“. Ob sein Wunsch erhört wird, zeigt sich ab Mittwoch, 18. Februar.



Marode und nicht mehr dauerhaft standsicher: das Parkhaus an der Poststraße.



KOMMENTAR

Bequem oder vernünftig?

VON ACHIM GÜCKEL

Das wird eine schwere Prüfung für all jene, die gern das Lehrter Parkhaus nutzen: Ab 18. Februar werden bei so manchem von ihnen Vernunft und Bequemlichkeit in einen Wettstreit miteinander treten. Bequem ist es, sein Auto so dicht wie möglich am Bahnhof oder an der City zu parken. Vernünftig ist es, das Angebot der Stadt zu nutzen und auf dem Schützenplatz zu parken.

Auch wenn das fünf Minuten zusätzlichen Fußweg bedeutet (was vor allem Pendler gar nicht mögen). Nichts wäre aber dümmmer, als auf der Suche nach der idealen Parklücke kreuz und quer durch die Innenstadt zu kurven – und seinen Wagen dann irgendwo abzustellen, wo er im Weg ist. Solch ein Chaos will niemand. Und es wäre auch zu vermeiden – mit etwas Vernunft.

